

## BEZIEHUNGEN FÜRS LEBEN

Michael Eder, René Kollmann und Stephan Maier kennen einander seit vielen Jahren. Zuerst haben alle drei Umweltsystemwissenschaften an der Uni Graz studiert, dann waren sie Arbeitskollegen und schließlich haben sie gemeinsam gegründet.

Michael Eder, René Kollmann und Stephan Maier lernten einander durch die Uni Graz kennen. Nach mehrjähriger gemeinsamer Tätigkeit im Angestelltenverhältnis machten sie sich selbstständig und gründeten mit STRATECO ihr eigenes Unternehmen.

## Ein nachhaltiges Trio



**Wir unterstützen Wirtschafts- und Lebensweisen in ihrem Ziel, allen eine stabile Zukunft zu ermöglichen.**

René Kollmann

**Unsere Arbeit ist mit einer hohen persönlichen Motivation zu den thematischen Inhalten verbunden.**

Michael Eder



**Als selbstständiges Unternehmen können wir noch stärker in Richtung praktische Umsetzungsprojekte gehen.**

Stephan Maier



**W**enn aus einem kleinen Studentenprojekt nichts wird, kann das der Start für etwas Großes sein – so wie bei René Kollmann und Stephan Maier. Die beiden haben Umweltsystemwissenschaften (USW) an der Universität Graz studiert und waren in der Österreichischen Hochschüler-schaft aktiv. In dieser Funktion hätten sie gemeinsam USW-Polos produzieren sollen, aber daraus wurde irgendwie nichts. Das Projekt „Polo“ blieb unvollendet. Dafür lernten die beiden einander besser kennen und blieben in Kontakt. Michael Eder, der Dritte des Trios, ist ebenfalls Umweltsystemwissenschaftler.

Er war den beiden altersbedingt ein paar Semester voraus. Das konnte den Lauf der Dinge jedoch nicht aufhalten. In einer Arbeitsgruppe an der Technischen Universität Graz trafen die drei unwider-ruflich zusammen und bildeten fortan ein erfolgreiches berufliches Gespann.

### Mut zur Gründung

Als ihr Chef und Mentor Professor Michael Narodoslawsky in Pension ging, wurde die Arbeitsgruppe aufgelöst. „Wir wussten zum Glück lange genug, dass das passieren wird, und konnten uns entsprechend darauf vorbereiten“, so Michael Eder. „Wir waren uns bald einig, dass es schade wäre, das Wissen, die Werkzeuge

und die Strategien, die wir jahrelang erarbeitet hatten, nicht weiter zu nutzen.“ In die reine Forschung wollten alle drei nicht. Bald stand somit die Überlegung im Raum, sich selbstständig zu machen und gemeinsam ein Unternehmen zu gründen. „Es hat mehrere Treffen gegeben und wir haben hin und her überlegt. Irgendwann haben wir schließlich gesagt: Probieren wir es einfach, wir können nur gewinnen“, erzählt Stephan Maier.

### Erfolgreiches Unternehmen

Im Jahr 2018 war es so weit: Die drei gründeten STRATECO, ein Unternehmen im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit. „Wir wollen, dass die Theorie in der

Praxis ankommt. Mit einer eigenen Firma geht das noch eine Stufe eigenständiger als in einer Arbeitsgruppe an der TU.“ Konkret arbeitet STRATECO in den Bereichen Nachhaltigkeitsbewertung, Regionalentwicklung (optimale Nutzung regionaler erneuerbarer Ressourcen) und im Bildungsbereich Erasmus+ (Lernunterlagen für Jugendliche im Nachhaltigkeitsbereich). Die Idee zur Gründung ist gereift, es war ein längerer Prozess. „Durch unsere gemeinsame Arbeit im Angestelltenverhältnis haben wir gewusst, dass wir uns gut verstehen und unsere Wertevorstellungen und Ansichten zusammenpassen. Wichtig ist aber auch, dass man sich ergänzt und jeder unter-

schiedliche Kompetenzen einbringen kann.“ Aufgrund ihrer vorangegangenen Tätigkeit haben sie mit ihrem neu ge-gründeten Unternehmen kein Neuland betreten. „Wir mussten nicht bei null starten, wir konnten auf bereits aufgebaute Netzwerke und Kontakte zurückgreifen. Um auch unternehmerisch gut zu starten, haben wir bei einem Gründungspro-gramm mitgemacht. Diesbezüglich gibt es unterschiedliche Angebote und Mög-lichkeiten. Wir können allen, die gründen wollen, nur empfehlen, diese Programme in Anspruch zu nehmen, sie sind wirklich hilfreich.“ Das Gründerteam sollte sich auch gut kennen, geben die drei erfolgrei-chen Unternehmer einen weiteren Tipp

aus der Praxis. „Außerdem hat sich he-rausgestellt, dass die Dreierkonstellation optimal ist, denn wenn Entscheidungen getroffen werden müssen, gibt es immer eine Mehrheit“, weiß René Kollmann.

### Energie reinstecken

Abschließend raten die erfolgreichen Gründer, ganz zu Beginn, bei der Kon-struktion der Firma, genau zu überlegen, was man möchte. „Bei dieser Frage kann man ruhig einiges an Energie reinstecken. Das zahlt sich später definitiv aus.“ Denn auch wenn man einander lange kennt, sich gut versteht und beruflich harmo-nisiert, gilt noch immer der alte Spruch: Strenge Rechnung, gute Freunde.